

„Die Gemahlin Richard's von York, den man gewöhnlich Perkin Warbeck nennt,“ lautete meine Antwort.

Miss Ellen lachte laut auf: „Sie wollen doch nicht heut noch behaupten, daß Perkin Warbeck kein Betrüger gewesen ist? Fast alle Geschichtsschreiber sind über den falschen Richard von York einig.“

„Und möchten sie sämmtlich einig sein; meine Gründe für die entgegengesetzte Ansicht wiegen ihre meist grundlosen Behauptungen auf. Am meisten wiegt aber der, den ich Katharina Gordon nennen möchte.“

„Erzählen Sie mir von ihr,“ sagte Miss Ellen und legte ihren Arm in den meinen; ich aber begann:

Seit dem 21. August 1485 hatte das Haus Plantagenet in England zu regieren, aufgehört; auf der Ebene von Bosworth war der Tyrann Richard III. geblieben. Seine Tapferkeit hatte nicht den Sieg über die Verrätherei Stanley's und Anderer davongetragen, und am 30. Oktober setzte sich Heinrich Tudor, Graf von Richmond, die Krone auf sein Haupt. Die Anhänger der weißen Rose fühlten sich aber zu dem Manne aus dem Hause Tudor, der mütterlicher Seite sogar mit dem Hause Lancaster verwandt war, nicht hingezogen und noch war ein Jahr nicht verstrichen, als das alte Banner der weißen Rose von Lambert Simmel, einem Bäckersohne, der sich betrügerischer Weise für Eduard von Warwick ausgab, erhoben wurde. Die Irländer —